

Druckprobenprotokoll Trinkwasser-Installationen aus Metall- und Verbundrohr Prüfmedium Druckluft oder Inertgas

Quelle: ZVSHK

Bauvorhaben _____

Auftraggeber vertreten durch _____

Auftragnehmer vertreten durch _____

Werkstoff des Rohrleitungssystems _____

Verbindungsart _____

Anlagendruck _____ bar Umgebungstemperatur _____ °C Prüfmediumtemperatur _____ °C

Prüfmedium ☐ ölfreie Druckluft ☐ Stickstoff ☐ Kohlendioxid ☐ _____

Die Trinkwasser-Installation wurde geprüft als ☐ Gesamtanlage ☐ in _____ Teilabschnitten

Alle Leitungen wurden mit metallenen Stopfen, Kappen, Steckscheiben oder Blindflanschen geschlossen.
Apparate, Druckbehälter oder Trinkwassererwärmer wurden von den Leitungen getrennt.
Eine Sichtkontrolle aller Rohrverbindungen auf fachgerechte Ausführung wurde durchgeführt.

☐ Dichtheitsprüfung

Prüfdruck 150 hPa (150 mbar)
Prüfzeit bis 100 l Leitungsvolumen mind. 120 Minuten
Je weitere 100 l Leitungsvolumen ist die Prüfzeit um 20 Minuten zu erhöhen

Leitungsvolumen _____ Liter Prüfzeit _____ Minuten

☐ Während der Prüfzeit wurde kein Druckabfall festgestellt

☐ Belastungsprüfung mit erhöhtem Druck

Prüfdruck ≤ DN 50 max. 0,3 MPa (3 bar) Prüfdruck > DN 50 max. 0,1 MPa (1 bar)
Prüfzeit 10 Minuten

☐ Während der Prüfzeit wurde kein Druckabfall festgestellt

☐ Die Rohrleitungen sind dicht

Ort _____

Datum _____

Auftraggeber bzw. Vertreter _____

Auftragnehmer bzw. Vertreter _____

Druckprobenprotokoll Trinkwasser-Installationen aus Metall- und Verbundrohr Prüfmedium Wasser

Quelle: ZVSHK

Bauvorhaben _____

Auftraggeber vertreten durch _____

Auftragnehmer vertreten durch _____

Spülung des Hauswasseranschlusses Datum: _____

☐ Das Füllwasser ist filtriert, die Leitungsanlagen vollständig entlüftet.

Der zulässige Betriebsdruck beträgt

☐ 1 MPa (10 bar)

_____ MPa/bar (wenn höher)

Wassertemperatur _____ °C Umgebungstemperatur _____ °C Temperaturunterschied _____ K

1. ☐ Temperaturunterschied Umgebungstemperatur zu Wassertemperatur ≤ 10 K

2. Bei Pressverbindungen 'unverpresst undicht' wird zunächst ein Prüfdruck in Höhe des Versorgungsdrucks (max. 0,6 MPa / 6 bar) aufgebracht. Prüfzeit 15 Minuten.

Aufgebrachter Druck _____ MPa/bar

3. Prüfdruck aufbringen (min. 1,1 MPa / 11 bar)

Alternativ: zulässiger Betriebsdruck (siehe oben) $\times 1,1 =$ _____ MPa/bar

4. Prüfzeit 30 Minuten

5. Bewertung: Während dieser Zeit ist kein Druckabfall eingetreten, Undichtigkeiten sind nicht erkennbar

☐ Die Rohrleitungen sind dicht

Ort _____

Datum _____

Auftraggeber bzw. Vertreter _____

Auftragnehmer bzw. Vertreter _____

Spülprotokoll Trinkwasser-Installationen aus Metall- und Verbundrohr Spülung mit Wasser

Quelle: ZVSHK

Bauvorhaben _____

Auftraggeber vertreten durch _____

Auftragnehmer vertreten durch _____

1. Datum der Druckprobe _____

2. Verwendeter Werkstoff _____

3. Richtwert für die Mindestanzahl der zu öffnenden Entnahmestellen, bezogen auf die größte Nennweite der Verteilungen

Größte Nennweite DN der Verteilungen im aktuellen Spülabschnitt	25	32	40	50	65	80	100
---	----	----	----	----	----	----	-----

Mindestanzahl der zu öffnenden Entnahmestellen DN 15	2	4	6	8	12	18	28
--	---	---	---	---	----	----	----

4. Innerhalb eines Geschosses werden die Entnahmestellen, mit der vom Steigstrang entferntesten Entnahmestelle beginnend, voll geöffnet.
Nach einer Spüldauer von 5 Min. an der zuletzt geöffneten Spülstelle werden die Entnahmestellen nacheinander geschlossen.

5. Das zur Spülung verwendete Spülwasser war filtriert. Ruhedruck _____ bar

6. Wartungsarmaturen (Etagenabsperungen, Vorabsperungen) sind voll geöffnet

7. Empfindliche Armaturen und Apparate sind ausgebaut und durch Passtücke ersetzt bzw. flexible Leitungen überbrückt.

8. Luftsprudler, Perlatoren, Durchflussbegrenzer waren ausgebaut

9. Vorhandene Schmutzfangsiebe und Schmutzfänger von Armaturen wurden nach der Wasserspülung gereinigt.

10. Die Spülung erfolgte beginnend ab Hauptabsperarmatur in der Spülfolge abschnittsweise zur entferntesten Entnahmestelle.

Die Spülung der Trinkwasseranlage ist ordnungsgemäß erfolgt:

Ort _____

Datum _____

Auftraggeber bzw. Vertreter _____

Auftragnehmer bzw. Vertreter _____

Spülprotokoll Trinkwasser-Installationen aus Metall- und Verbundrohr Spülung mit Luft/Wasser-Gemisch

Quelle: ZVSHK

Bauvorhaben _____

Auftraggeber vertreten durch _____

Auftragnehmer vertreten durch _____

1. Datum der Druckprobe _____
2. Kalt- und Warmwasserleitungen einschließlich Zirkulation sind getrennt
3. Empfindliche Armaturen und Apparate sind ausgebaut und durch Passtücke ersetzt bzw. flexible Leitungen überbrückt.
4. Die größte Leitungslänge beträgt _____

bei TWW _____ lfdm

bei TW _____ lfdm

Abschnitt					Gesamtanlage	Achtung! Bei mehr als 100 m ist abschnittsweise zu spülen!	Gesamtanlage	Abschnitt						
5	4	3	2	1				1	2	3	4	5	6	7
						Größte Nennweite der Verteilungen								
						Min. Anzahl offene Entnahmestellen gem. Tabelle unten								
						Größte Leitungslänge								
						Mindestspüldauer bei 15 Sek./lfdm								

Mindestvolumenstrom und Mindestanzahl der zu öffnenden Entnahmestellen für die Spülung bei einer Mindestfließgeschwindigkeit von 0,5 m/Sek.	Größte Nennweite der Verteilungen	25	32	40	50	65	80	100
	Mindest-Volumenstrom bei voller Füllung der Verteilungen in l/Min.	15	25	38	59	100	151	236
	Mindestanzahl der zu öffnenden Entnahmestellen DN 15	1	2	3	4	6	9	14

5. Das zur Spülung verwendete Spülwasser war filtriert. Ruhedruck _____ bar
6. Die verwendete Druckluft war ölfrei. Druck _____ bar ($\geq$ Ruhedruck Wasser!)
- 7.1 Die Spülung erfolgt von unten nach oben, strangweise vom nächstgelegenen zum entferntesten Strang.
- 7.2 Innerhalb jedes Strangs wird stockwerkweise von unten nach oben gespült.
- 7.3 Pro Geschoss sind innerhalb der Stockwerksleitung, beginnend mit der vom Steigstrang am weitesten entfernten bis zur nächstgelegenen, nacheinander min. die in o. a. Tabelle genannte Anzahl der Entnahmestellen, geöffnet worden.
- 7.4 Die Mindestspüldauer der zuletzt geöffneten Spülstelle beträgt 2 Minuten, die Mindestanforderung von 15 Sek./lfdm Leitungslänge ist jedoch zu beachten. Die Spülstellen wurden nacheinander in umgekehrter Reihenfolge geschlossen.

Die Spülung der Trinkwasseranlage ist ordnungsgemäß erfolgt:

Ort _____

Datum _____

Auftraggeber bzw. Vertreter _____

Auftragnehmer bzw. Vertreter _____

Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll Trinkwasser-Installationen

Quelle: ZVSHK

Bauvorhaben _____

Auftraggeber vertreten durch _____

Auftragnehmer vertreten durch _____

Es wurden folgende Anlagenteile in Anwesenheit der o. a. Personen in Betrieb genommen:

Nr.	Anlagenteil, Apparat*	Bemerkungen
1	Hausanschluss	
2	Hauptabsperrarmatur	
3	Rückflussverhinderer	
4	Rohrtrenner	
5	Filter	
6	Druckminderer	
7	Verteilleitungen	
8	Steigleitungen/Absperrarmaturen	
9	Stockwerksleitungen/Absperrarmaturen	
10	Rohrbelüfter/Tropfwasserleitungen	
11	Sammelsicherungen/Tropfwasserleitungen	
12	Entnahmestellen mit Einzelsicherung	
13	Warmwasserbereitung/Trinkwassererwärmer	
14	Sicherheitsventile/Abblaseleitungen	
15	Zirkulationsleitung/Zirkulationspumpe	
16	Dosieranlage	
17	Enthärtungsanlage	
18	Druckerhöhungsanlage	
19	Feuerlösch- und Brandschutzanlagen	
20	Schwimmbadeinlauf	
21	Entnahmearmaturen	
22	Verbrauchseinrichtungen	
23	Trinkwasserbehälter	
24	Sonstige Anlagenteile	
* Zutreffendes ist anzukreuzen		

Ergänzende Anmerkungen des Auftraggebers

Ergänzende Anmerkungen des Auftragnehmers

Die für den Betrieb der Anlage notwendige Einweisung ist erfolgt, alle erforderlichen Betriebsunterlagen, Bedienungs- und Wartungsanleitungen gemäß Aufstellung wurden vollständig ausgehändigt.

Ort _____

Datum _____

Auftraggeber bzw. Vertreter _____

Auftragnehmer bzw. Vertreter _____

